

Bekanntmachungen

Veröffentlichung der Beschlüsse des Stadtrates der Großen Kreisstadt Zschopau

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zschopau fasste in seiner 14. Sitzung am 15.04.2015 folgende Beschlüsse:

Beschluss Nr. 87

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zschopau beschließt einen außerplanmäßigen Zuschuss in Höhe von 136.600,00 EUR zum Umbau des Objektes „Rudolf-Breitscheid-Straße 55 - Kulturfabrik“ (11.13.02.980-431799-2001). Die Finanzierung erfolgt aus der Inanspruchnahme einer Rückstellung in der Eröffnungsbilanz zur Umstellung auf die Doppik für das Jahr 2013 (11.13.01.000.401200/402200/403200/ 426120/429150). Hierzu ist ein Budgetausgleich zwischen Kämmerei sowie Bau- und Sozialamt notwendig.

Abstimmungsergebnis:

Soll:	19
Ist:	17
Dafür:	5
Dagegen:	8
Enthaltungen:	3
Befangen:	1

Der Beschlussvorschlag wurde abgelehnt.

Beschluss Nr. 88

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zschopau beschließt, die Planungsleistungen zur energetischen Sanierung der Turnhalle der August-Bebel-Schule Zschopau an das Ingenieurbüro für Hoch- und Tiefbau Zschopau GbR, Am Gräbel 2, 09405 Zschopau, auf der Grundlage der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) zu vergeben. Die Auftragserteilung soll stufenweise erfolgen. Die Leistungsphasen 5-9 sollen erst nach Erhalt des Zuwendungsbescheides beauftragt werden (Fördervorbehalt). Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, die vertragliche Bindung herzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Soll:	19
Ist:	17
Dafür:	17
Dagegen:	/
Enthaltungen:	/
Befangen:	/

Beschluss Nr. 89

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zschopau beschließt die Vergabe der Planungsleistungen der Leistungsphasen 3-9 für die Deckenerneuerung der Hoffläche vor dem Gerätehaus der FFW Zschopau sowie die Erneuerung des Ölabscheiders an das Ingenieurbüro für Hoch- und Tiefbau Zschopau GbR, Am Gräbel 2, 09405 Zschopau.

Abstimmungsergebnis:

Soll:	19
Ist:	17
Dafür:	17
Dagegen:	/
Enthaltungen:	/
Befangen:	/

Beschluss Nr. 90

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zschopau beschließt die beigefügte Resolution. Der Oberbürgermeister sendet diese Resolution an die Instanzen, welche dem Appell am Beginn der Resolution aufgeführt sind.

Abstimmungsergebnis:

Soll:	19
Ist:	17
Dafür:	7
Dagegen:	6
Enthaltungen:	4
Befangen:	/

Beschluss Nr. 91

In erster Linie muss der Umgang mit allen Personen, die sich in Zschopau aufhalten, unabhängig von deren Herkunft und unabhängig von den Beweggründen für ihren Aufenthalt von Mitmenschlichkeit geprägt sein. Wir erwarten von allen Menschen, die in Zschopau dauerhaft leben oder sich hier über längere oder kürzere Zeit aufhalten, ein entsprechendes Verhalten im Umgang und in der Begegnung miteinander. Von den Asylbewerbern in unserer Stadt erwarten wir natürlich ebenso Integrations-bereitschaft, Offenheit und Mitwirkung zur schnellen Bearbeitung ihrer Anträge. Ausdrücklich missbilligen wir aber die sachfremde, ehrverletzende und beleidigende Art und Weise der Äußerungen, wie sie etwa in der Informationsveranstaltung zum Zschopauer Asylbewerberheim am 19. März 2015 einerseits hinsichtlich von Asyl-bewerbern, Ausländern und anderen angeblich „Fremden“, andererseits aber auch hinsichtlich des Herrn Oberbürgermeister Baumann, des Herrn Pfarrer Roscher oder anderer Dritter gefallen sind. Dies gilt auch für entsprechende Äußerungen, wie sie derzeit in der Öffentlichkeit, über das Internet oder in anderer Weise verbreitet werden. Wir sind uns bewusst, dass Herr Oberbürgermeister Baumann oder die Stadtverwaltung oder gar der Stadtrat von Zschopau keinen Einfluss auf das ob und wie einer Unterbringung von Asylbewerbern in Zschopau oder die Verteilung im Landkreis haben und insoweit auch gar nicht abschließend zuständig oder verantwortlich sind. Daher erwarten wir von den zuständigen Behörden und Institutionen ausreichende und schnelle Unterstützung der Kommunen in diesen Angelegenheiten und eine zügige Bearbeitung der Asylanträge mit entsprechender schneller Umsetzung der dazu ergehenden Entscheidungen. Weiterhin halten wir gesetzliche Neuregelungen geboten. Wir wissen aber auch, dass dies nicht von einer Stadtverwaltung, einem Oberbürgermeister oder gar dem Stadtrat zu leisten ist.

Abstimmungsergebnis:

Soll:	19
Ist:	17
Dafür:	17
Dagegen:	/
Enthaltungen:	/
Befangen:	/